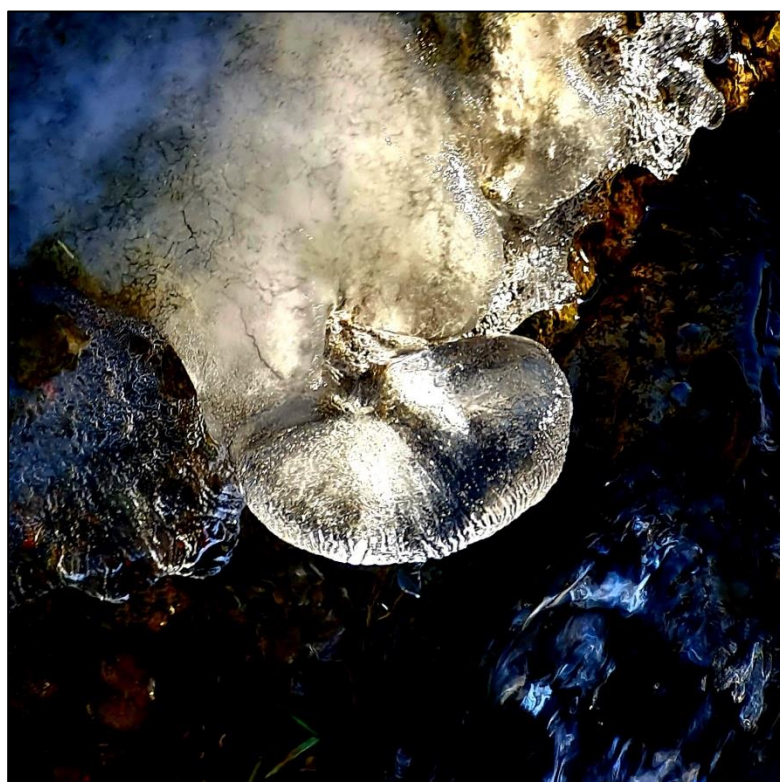


**„Ein Wort zum Mittwoch“ 1. März 2023
von Urs Ramseier, EMK- Pfarrer Eschlikon**



Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes

Vor zwei Wochen staunte ich wieder einmal über die Kunst, die in eisiger Kälte entsteht.

Es beglückt mich, diese Verzierungen oder Formen zu entdecken. Schön dekorierte Gräser entstehen. Das Wasser eines Baches, welches etwas aufspritzt, gestaltet durch die Kälte diese wunderbaren Formen meiner zwei unteren Bilder. Dass Kälte so etwas faszinierendes ermöglicht, bringt mich ins Staunen. Sie auch?

Doch Kälte, im übertragenen Sinn, im Leben zu erfahren, das kann sehr unangenehm werden.

Dies möchten wir lieber nicht!

Bei meinen Gedanken über die Kälte erfreute mich eines Tages eine Karte mit einem Spruch, worin das Bild des eisigen Nordpols vorkommt.

«Und wenn Sie heute Nacht in Ihrer eisigen Einsamkeit einmal quer über den kalten Nordpol krabbeln müssen, dann tun Sie das, weil Sie wissen, dass Ihr Gott bei Ihnen ist und alles mehr als gut werden wird.»

Und etwas später stiess ich auf die Ermutigung von Paulus, in Römer 5, 3-4, wo er sagt:

«Wir danken Gott auch für die Leiden, die wir wegen unseres Glaubens auf uns nehmen müssen. Denn Leid macht geduldig, Geduld aber vertieft und festigt unseren Glauben, und das wiederum stärkt unsere Hoffnung.»

Das heisst also: In Unangenehmem kann Gott Wertvolles und Schönes entstehen lassen.

Erzählen nicht auch meine heutigen Fotos davon?

Lassen wir uns doch in den kalten Momenten unseres Lebens durch die Berührung Gottes nicht ent- sondern er-mutigen!

Mit lieben und hoffnungsvollen Grüssen

Urs Ramseier